Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 13. Juli 1864.)

Mit Zuschrift vom 11. d.ies macht der schweiz. Nationalrath dem Bundesrathe die Anzeige, daß die eidgenössischen Rätthe über die Petition des Hrn. Theodor Zuppinger, von Männedorf (Zürich), d. d. 11. Dezember 1863, um Einführung von Erfindungspatenten, zur Tagesordnung übergegangen seien, und zwar der Nationalrath am 7. Juli und der Ständerath am 11. gleichen Monats.

(Vom 14. Juli 1864.)

Die schweiz. Bundesversammlung hat unterm 12. d.ies dem Bundesrathe zur Kenntniß gebracht, daß sie in Sachen des Konfliktes zwischen den Regierungen der Kantone Bern und Solothurn, betreffend die Kompetenz des Bundesgerichts im Prozesse über Ableitung des sogenannten Grabenbaches, am gleichen Tage beschlossen habe:

Es sei die Streitsache des Kantons Bern gegen den Kanton Solothurn, den Grabenbach beschlagend, in so weit diese Streitigkeit die beiden genannten Kantone betrifft, dem Bundesgerichte, als zuständigem Richter, zum Entscheide zugewiesen.

(Vom 16. Juli 1864.)

Der neugewählte Bundesrath, Hr. Challet-Benel, ist als Vorsteher des Finanzdepartements und als Stellvertreter des Militärdepartements bezeichnet worden.

Infolge dessen hat Herr Bundesrath Frey-Herosée die Stellvertretung des Postdepartements übernommen.

(Vom 19. Juli 1864.)

Der Bundesrath ernannte zum schweizerischen Konsul in Triest den bisherigen Konsulatsverweser in dort, Hrn. Wilhelm Cloetta, von Bergün (Graubünden), vom Hause Cloetta & Schwarz in Triest.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1864
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.07.1864
Date	
Data	
Seite	249-249
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 487

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.